

Aus Dr. Bertz - v. 17.12.2009

Mit 12000 Namen gegen Flughafen protestiert

WOLFSBURG Bürgerinitiative und Naturschutzbund geben Liste an Geschäftsführer – VW verweigert Annahme

Von Thomas Kruse und Jörg Fiene
Mitglieder der Bürgerinitiative Naturschutz und des Naturschutzbundes Braunschweig (Nabu) sind gestern mit dem Versuch gescheitert, eine Liste mit Protestunterschriften gegen den geplanten Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg an das Volkswagen-Management weiterzuleiten.

Stattdessen nahm Boris Gelfert, Geschäftsführer der Flughafen GmbH, das große Weihnachtspaket vor den Toren des Wolfsburger Stammwerkes entgegen. Darin befand sich ein Zettel mit der Zahl 12 000. So viele Unterschriften hatten die Umweltaktivisten gesammelt, um gegen die Rodung von 60 000 Bäumen zu protestieren.

Nabu-Geschäftsführer Carlo Fuchs sieht Volkswagen in der Ver-

antwortung. Das Unternehmen ist zweitgrößter Gesellschafter der Flughafen GmbH. Der Ausbau der Landebahn ermögliche künftig auch den Start des firmeneigenen Airbus A319 zu Nonstop-Flügen.

Volkswagen sei nicht der richtige Ansprechpartner, betonte Gelfert. Der Konzern sei auch nur für 12 bis 15 Prozent der Flüge ab und nach Waggum verantwortlich. Naturschutzbund und Bürgerinitiative sprechen hingegen von 80 Prozent.

Im November hatte das Bundesverwaltungsgericht Leipzig nach langen juristischen Auseinandersetzungen Beschwerden von Gegnern zum Flughafen-Ausbau abgewiesen. Nabu und Bürgerinitiativen erklärten schließlich, sie würden aus Geldmangel keine weiteren Rechtsmittel gegen die Landebahn-Verlängerung einlegen.



Für den Nabu Braunschweig überreichen Renate und Peter Rosenbaum Unterschriften an Boris Gelfert, Chef der Flughafen GmbH (links). Foto: rs24/HL

Aus dem Geschäftsbericht der Nadü - Stiftung 2008:

1.819.640,- € Guthaben bei Banken

*Nabu - Bündnisverband: insgesamt 21.1 Mio Euro
Einnahmen in 2008!*